

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Produktvorstellungen

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2001; 8 (2) (Ausgabe

für Österreich)

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



BENIGNE PROSTATAHYPERPLASIE NATÜRLICH UND EFFEKTIV THERAPIEREN

Die Gruppe der Betroffenen ist groß

Die permanente Verbesserung diagnostischer Verfahren und die immer größere Bereitschaft des Einzelnen, in die Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu investieren, hat zu einem Umdenkprozeß bezüglich Vorsorgeuntersuchungen geführt. In Zeiten erhöhter beruflicher und privater Belastung möchte auch der Mann mittleren Alters frühzeitig etwas für seinen Körper tun. Das steigende Gesundheitsbewußtsein in Zeiten von Wellness und Fitness und der Wunsch nach Lebensqualität in jedem Alter wird dazu beitragen, daß „Mann“ sich intensiver mit der Problematik BPH auseinandersetzen wird.

Symptome der BPH

Bei der benignen Prostatahyperplasie (BPH) handelt es sich um eine gutartige Vergrößerung des inneren periurethralen Drüsengewebes. Während sich klinische Symptome in der Regel ab einem Alter von 50 Jahren manifestieren, ist eine morphologische Veränderung des Prostatagewebes schon ab einem Alter von 30 Jahren determinierbar. Im Alter von 50 Jahren liegt bei 50 % der Männer das histologische Bild einer BPH vor.

Das Krankheitsbild der BPH ist multifaktoriell und ihre Ursachen immer noch nicht vollständig geklärt. Bislang werden unter-

schiedliche Theorien diskutiert, die insbesondere die sich mit zunehmendem Alter verändernden metabolischen Vorgänge im Androgenstoffwechsel betreffen.

Das Beschwerdebild der BPH läßt sich insbesondere durch irritative und obstruktive Symptome charakterisieren. Die Evaluierung der BPH-Symptomatik erfolgt u.a. durch den Internationalen Prostatasymptomen Score IPSS, der Aufschluß über das Ausmaß der Miktionsbeschwerden gibt.

Therapie der BPH – Möglichkeiten und Grenzen

Als Therapieziel wird nach heutigem Verständnis die Linderung der irritativen und obstruktiven Symptome, die Verhinderung von Infektionen und Restharnbildung und insbesondere die Reetablierung der Lebensqualität angestrebt. Ein operativer Eingriff ist lediglich im fortgeschrittenen Stadium indiziert.

Etablierte Arzneimittel der BPH-Therapie sind die sehr spezifisch wirkenden α_1 -Blocker und die 5 α -Reduktasehemmer. Das Neben-

wirkungsprofil dieser Wirkstoffgruppen auf den Blutdruck bzw. die Libido ist allerdings nicht zu vernachlässigen.

Eine nebenwirkungsarme hoch-effektive Therapie, die zudem die Lebensqualität steigert, ist für den oftmals ohnehin schon multimorbiden BPH-Patienten demnach wünschenswert. Das multifaktorielle Beschwerdebild der BPH macht zudem den Einsatz von Therapeutika mit einem komplexen pharmakodynamischen Profil diskussionswürdig. Diesem Therapieziel folgend, etablieren sich Naturstoffpräparate mit breitem Wirk- und geringem Nebenwirkungsprofil immer erfolgreicher. Die Akzeptanz natürlicher Arzneimittel in der Bevölkerung ist darüber hinaus enorm hoch.

GENTOS® – natürlich und effektiv BPH behandeln

Mit GENTOS®, einem Arzneimittel auf Naturstoffbasis, können die Symptome der BPH effektiv und nebenwirkungsfrei therapiert werden. Zahlreiche internationale klinische Untersuchungen haben sowohl subjektive als auch objek-

Abbildung 1: Studie aus COMP 1998: n = 784 Männer jeden Alters (Hauptgruppe: 52–76 Jahre), Therapiedauer = 10 Wochen

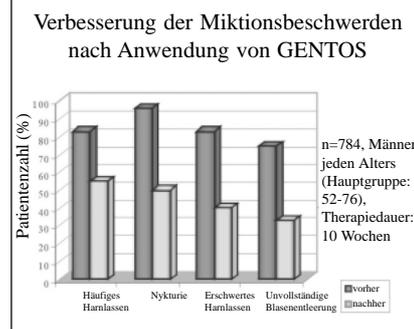
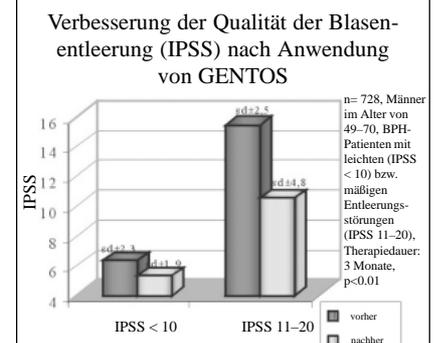


Abbildung 2: Studie aus COMP 1998: n = 728 Männer im Alter von 49–70 Jahre, Therapiedauer = 3 Monate



tive Parameter evaluiert und belegen eine deutliche Verbesserung der Miktionsbeschwerden bereits nach 10-wöchiger Anwendung von GENTOS® (Abb. 1).

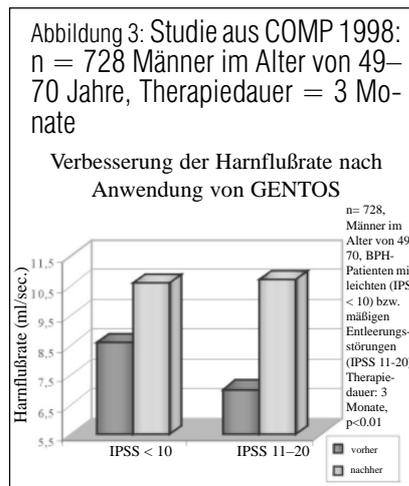
Dieser positive Effekt ist umso deutlicher, je ausgeprägter sich die Symptomatik der BPH darstellt, indiziert durch den initial höheren IPSS (Abb. 2).

Auch die Harnflußrate erfährt eine vom Schweregrad der Miktionsbeschwerden abhängige Verbesserung (Abb. 3). Diese Effekte deuten darauf hin, daß bei wenig ausgeprägter Symptomatik keine supraphysiologische Regulation zu erwarten ist.

Unter Einnahme von GENTOS® wird durch Regulation des Detrusortonus das Restharnvolumen um 83,3 % reduziert (bei initialem Volumen von < 100 ml). Die Prostatagröße wird aufgrund des antiproliferativen Effektes von GENTOS® bereits nach einem Monat um 12,1 % gesenkt. Darüber hinaus wirkt GENTOS® zusätzlich entzündungshemmend, indiziert durch eine Senkung der Blutsenkungsrate um

33,5 % und der neutrophilen Granulozytenspiegel um 54,3 %.

Das natürliche Arzneimittel GENTOS® vereint unterschiedliche Wirkprofile, die effektiv die Miktionsbeschwerden lindern und zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität führen. Bislang wurden keine Nebenwirkungen und insbesondere Interaktionen beobachtet, so daß GENTOS® auch additiv zu anderen Therapieformen appliziert werden kann. Dies stellt einen deutlichen Vorteil für den multimorbiden BPH-Patienten dar.



Ausblick

Solange das Thema BPH mit gesellschaftlichen Tabus belegt ist, ist es besonders wichtig, daß dem Patienten effektive und nebenwirkungsarme bzw. -freie Therapieoptionen zur Verfügung stehen. Natürliche Arzneimittel stehen in der Behandlung subjektiver Beschwerden der BPH mit großem Abstand an erster Stelle.

Das natürliche und effektive Arzneimittel GENTOS® ist klinisch gut dokumentiert und weist deutliche antikongestive und anti-inflammatorische Effekte auf, stellt also eine wichtige Therapieoption im Bereich BPH dar.

Weitere Information:

Richard Bittner Ges.m.b.H.
A-1010 Wien, Karlsplatz 3
Tel. 01/503 09 72,
Fax 01/503 09 72–40

E-mail:
office.vienna@richard-bittner.com
Homepage:
www.richard-bittner.com

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)